

Finanzwirtschaft

- Der Bereich *Finanzen* umfasst die Versorgung des Unternehmens mit **Eigen- und/oder Fremdkapital**: z. B. Suche und Aufnahme von Gesellschaftern, Ausgabe von Aktien, Kreditaufnahme bei Banken, Lieferanten und anderen Kapitalgebern zu guten Konditionen.
- Ziel ist die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit (**Liquidität**).

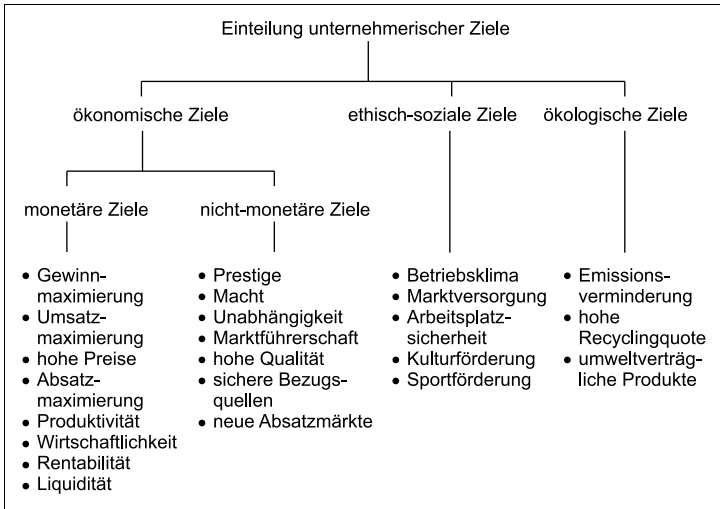
Rechnungswesen

- **Geschäftsbuchführung**: zahlenmäßige Aufzeichnung des gesamten Unternehmensgeschehens, Jahresabschluss (Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung) → v. a. **externe Adressaten**
- **Kostenrechnung**: Kontrolle der Wirtschaftlichkeit der eigentlichen Leistungserstellung, Preiskalkulation, Ermittlung und Einordnung aller Kosten, Gegenüberstellung von Kosten und Leistungen → v. a. **interne Adressaten**

1.3 Unternehmensführung

- Die Aufgaben der Unternehmensführung umfassen unter anderem **Planung, Leitung, Koordination** und **Kontrolle**.
- Dieser Bereich legt Unternehmensziele fest und bestimmt die **Geschäftspolitik**.
- Die **Überwachung** davon, ob Pläne wirklich realisiert werden, hat einen hohen Stellenwert. → Zielerreichung

2 Ziele eines Unternehmens



2.1 Operationalisierung von Zielen

- Bei der Zielsetzung müssen **Zielinhalt**, **Zielausmaß** und **Zeitbezug** festgelegt werden (Was? Wie viel? Wann?).
- Um sinnvolle Schlüsse ziehen zu können, sind **Überprüfbarkeit**, **Vergleichbarkeit** und **Messbarkeit** der Ziele wichtig.

Beispiel

Operationalisierung von Unternehmenszielen:

Zielinhalt	Zeitbezug	Zielausmaß
„Steigerung des Konzernumsatzes	im Jahr 2018	auf 10 Mio. €“

(monetär)

Zielinhalt	Zielausmaß
„Reduktion der CO ₂ -Emissionen	bezogen auf den Umsatz um 20 %
bis 2020	gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 2006 bis 2010“
Zeitbezug	Zielausmaß

(nicht-monetär)

2.2 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

- Mit Kennzahlen können Ziele **überprüft** werden.
- Möglich sind beispielsweise **Vergleiche** zum Vorjahr oder mit anderen Unternehmen.

Formeln zur Rentabilität:→ **Verzinsung** des eingesetzten Kapitals

→ beurteilt die Ertragskraft des Unternehmens

Eigenkapital- rentabilität	$= \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital (AB)}} \cdot 100$
Gesamtkapital- rentabilität	$= \frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Eigenkapital (AB)} + \text{Fremdkapital (AB)}} \cdot 100$
Umsatz- rentabilität	$= \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Umsatzerlöse}} \cdot 100$

Formeln zur Wirtschaftlichkeit:

→ wertmäßige Ergiebigkeit (Einsatz ↔ Ergebnis), basierend auf dem **ökonomischen Prinzip**

Wirtschaftlichkeit	= $\frac{\text{Erträge}}{\text{Aufwendungen}}$ oder $\frac{\text{Leistungen}}{\text{Kosten}}$
	> 1 → positiv zu bewerten
	< 1 → negativ zu bewerten

Formeln zur Produktivität:

→ technische/mengenmäßige Ergiebigkeit

Produktivität	= $\frac{\text{Output}}{\text{Input}}$
Arbeitsproduktivität	= $\frac{\text{Ausbringungsmenge}}{\text{Arbeitsstunden}}$
Maschinenproduktivität	= $\frac{\text{Ausbringungsmenge}}{\text{Maschinenstunden}}$
Rohstoffproduktivität	= $\frac{\text{Ausbringungsmenge}}{\text{Rohstoffeinsatz}}$

Probleme

- Unter Umständen ist die **Vergleichbarkeit** von Kennzahlen nicht gegeben, falls z. B. die Berechnungsgrundlagen in verschiedenen Unternehmen nicht identisch waren.
- Aus den Veränderungen oder Vergleichen von Kennzahlen können manchmal **keine direkten Informationen** über die Ursachen gewonnen werden.

Beispiel

Ein Zulieferer der fruit AG weist folgende (vereinfachte) Daten auf:

Ausgewählte Daten aus der Bilanz und GuV	2018	2017
Jahresüberschuss	450.000,00 €	400.000,00 €
Eigenkapital	4.000.000,00 €	4.000.000,00 €
Fremdkapital (Zinssatz: 2 %)	6.000.000,00 €	6.000.000,00 €
Erträge (= Umsatzerlöse)	2.100.000,00 €	2.000.000,00 €
Aufwendungen	1.650.000,00 €	1.600.000,00 €
Geleistete Arbeitsstunden	13.650 h	14.100 h
Produzierte Stückzahlen	4.100	4.000

	2018	2017
Gesamtkapitalrentabilität	5,70 %	5,20 %
Umsatzrentabilität	21,43 %	20,00 %
Wirtschaftlichkeit	1,27	1,25
Arbeitsproduktivität	0,30 Stk./h	0,28 Stk./h

2.3 Zielbeziehungen

neutral/indifferent	konkurrierend	komplementär
= Ziele ohne Zusammenhang	= sich gegenseitig ausschließende oder konkurrierende Ziele	= sich gegenseitig ergänzende Ziele
z. B. „Erhöhung des Anteils an Frauen in Führungspositionen“ und „Reduktion des Unfallaufkommens“	z. B. „Steigerung der Motivation der Mitarbeiter“ und „Kostensenkung durch Entlassungen“	z. B. „Kostensenkung“ und „Gewinnsteigerung“